

Goldbach Post

Mitteilungsblatt des Pfarrgemeinderates Wargolshausen/Junkershausen

Jahrgang 23

März 2016

PROFILBild in E



Die goldene Auferstehungs-szene scheint uns vertraut. Christus erhebt aus dem Grab, das Leben besiegt den Tod. Beim zweiten Hinsehen erkennen wir:

Es ist gar nicht im eigentlichen Sinne ein Sarg oder eine Grabhöhle, aus der er erhebt. Christus mitsamt seiner Auferstehung ist eingebettet in

einen Buchstaben, eingebettet in ein E. Das Buch, aus dem diese kunstvolle Zeichnung entnommen ist, entstand, bevor der

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

Buchdruck erfunden war. Alle Bücher wurden damals noch per Hand abgeschrieben und dann mit Zeichnungen ausgeschmückt. Diese Zeichnungen prägten ihren eigenen Stil, der sich in der Buchmalerei durchsetzte. Manche kleinen Bilder, sogenannte „Miniaturen“, waren von Text umgeben. Einige Seiten trugen ganzseitige Zeichnungen. Wo ein neuer Text begann, enthielten die Werke der Buchkunst ausgeschmückte Initialen, also Anfangsbuchstaben eines Wortes. Das Orationale, also das „Gebetbuch“, von St. Erentrud, entstand im 13. Jahrhundert. Es enthielt Gebete für die Sonntage wie auch einige Schrifttexte, die an den entsprechenden Feiertagen gelesen wurden. Aus dem Paulus-brief zum Ostersonntag: „Schafft den alten Sauerteig weg, damit ihr neuer Teig seid“ (1. Korintherbrief 5.7). Das E als Initial kennzeichnet den Anfang des Textes in lateinischer Sprache, in der das Buch verfasst wurde: „Expurgate vetus fermentum. .. „Christi Grab ist zu einem neuen Gefäß für diesen „neuen Teig“ geworden. Das E aber weist uns weiter einen österlichen Weg. Für Christinnen und Christen, die an die Auferstehung Jesu glauben,

Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.
Auflage 237 Exemplare.
Verantwortlich für Text und Inhalt: Ansgar Büttner, Mittlere Dorfstr. 15, 97618 Wargolshausen

Tel. 09762-7126. E-Mail: ansgar.buettner@t-online.de

Titel: „Christine Hartmann/Atelier 14“ (Altargemälde)



„Das Recht ströme wie Wasser“ (Amos 5,24): Die Sorge für das Recht, für Gerechtigkeit und Menschenwürde steht im Zentrum der MISEREOR-Fastenaktion 2016. Das Beispielland in diesem Jahr ist Brasilien, wo der Blick gelenkt wird auf Missstände, in denen das Unrecht deutlich wird, das der Prophet Amos für seine und unsere Zeit beklagt. Die Fastenaktion öffnet uns die Augen für solches Unrecht. Sie nährt die Sehnsucht nach Gerechtigkeit in uns, fordert uns zum Handeln auf, gemeinsam mit den christlichen Kirchen in Brasilien.

kann es sozusagen ein Profilbild sein.

Wir haben das im letzten Jahr häufig gesehen, wie Profilbilder in sozialen Netzwerken Unterstützung und Bekenntnis zu einer gemeinsamen Sache ausdrücken können. Wenn wir hier die Auferstehungsszene im E zeigen, verstehen wir das österliche Profilbild. Es ist unser Bekenntnis zur österlichen Botschaft und unterstützt sie:

E — wie Erlöser. Christus ist auferstanden und hat uns alle aus unserem endlichen Dasein zum Leben erlöst.

E — wie ewig. Unsere Perspektive ist durch Ostern unbegrenzt. Rollen und räumen wir alle Steine weg. Helfen wir einander bei den täglichen Herausforderungen, die uns blockieren. Räumen wir die Steine beiseite, mit denen wir einander Gewalt antun.

E — wie einmalig. Im gleichen Paulusbrief heißt es nämlich, dass durch einen Menschen die Auferstehung der Toten kommt - ein für alle Mal (1. Korintherbrief 15,21).

Auferstehung in E. Das gibt uns Profil

Angela M.T.Reindes

Caritas-Haussammlung

„Teilen bringt's“ heißt das Motto der CARITAS – Frühjahrssammlung. Dieser Ausgabe der Goldbach-Post liegen für Wargolshausen Überweisungsvordruck und Spendentütchen, für Junkershausen nur Überweisungsvordrucke, bei. Bei Überweisungen und bei Angabe des Namens kann eine Spendenquittung erstellt werden. Ein Drittel der Einnahmen steht übrigens den örtlichen Pfarrgemeinden für soziale Aufgaben zur Verfügung.



Musikverein ohne 1. Vorstand

Eigentlich wäre die Amtszeit von Musik-Vorstand Ralf Gans erst in zwei Jahren abgelaufen. Bei der diesjährigen Jahresversammlung des Musikvereins hat der aktive Musiker allerdings deutlich gemacht, dass er mit sofortiger Wirkung von seinem Posten zurücktritt. Nachdem bei den angesetzten Nachwahlen kein Kandidat gefunden werden konnte, wurde für Sonntag, 6.3.2016 eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Der von Ralf Gans präsentierte Jahres-

bericht konnte sich sehen lassen. Vor allem die Fahrt nach Kassebruch in der Nähe von Cuxhaven hat nicht nur einen lukrativen Auftritt beschert, es war auch gleichzeitig ein schöner Vereinsausflug. Erfreut zeigte sich der scheidende Vorstand, dass „Musik & Glühwein“ unter dem Christbaum am 4. Adventssonntag auf so gute Resonanz gestoßen ist. Die spontane Idee sei zustande gekommen, weil wenig Möglichkeit bestand, die einstudierten Lieder aufzuführen.

Goldbach-Post in Farbe

Wenn die Februar-Ausgabe der Goldbach-Post in schwarz/weiß erschienen ist, trotz Hinweis auf den Farbdruck, handelte es sich nicht um einen Faschingsscherz. Die März-Ausgabe kommt aber jetzt wirklich in Farbe. Es soll einfach einmal getestet werden, ob ein 2 Euro höherer Jahresbezugspreis ab November 2016 dies rechtfertigt.

Altpapiersammlung

Die Wargolshäuser Musikanten führen am Samstag, 9.4.2016 wieder eine Altpapiersammlung durch. Der Erlös der Sammlung ist für die Jungmusikanten bestimmt. Bitte das Papier bis 9.00 Uhr an der Straße bereitstellen.

Einladung

zur a.o. Mitgliederversammlung des
Musikvereins Wargolshausen
am Sonntag, 6.3.2016, um 19.00 Uhr
im Musikheim Wargolshausen

Tagesordnung: Neuwahl 1. Vorstand

Herzliche Einladung: Michael Slabsche, 2. Vorstand



Mit 91 in den Ruhestand

Er dürfte nicht nur der älteste, sondern auch der dienstälteste Organist der Diözese gewesen sein. Bis kurz vor seinem 91. Geburtstag spielte Max Warmuth die Kirchenorgel in Junkershausen. Und das seit der Kircheinweihung im Jahre 1949; also seit mehr als 66 Jahren. Obwohl er eine große Landwirtschaft und Schweinezucht betrieb, obwohl er bis zur Eingemeindung als Bürgermeister von Junkershausen aktiv war und zahlreiche Ehrenämter bekleidete, saß er Sonntag für Sonntag auf dem Orgelbock. Nun war für ihn aber doch der Zeitpunkt gekommen, aufzuhören. Zu-



mindest an den Sonntagen. Will heißen, dass der Ehrenbürger von Hollstadt an den Wochentagen die Gläubigen bei ihrem Gesang noch

begleiten wird. Den Orgeldienst für die Sonntage hat Lothar Büttner übernommen.

Babyflaschen-Aktion

Der Verein Pro Femina e.V. / 1000plus bedankt sich herzlich für die Unterstützung der „Babyflaschen-Aktion“ in Hollstadt, Wargolshausen und Junkershausen. Insgesamt wurden **960,15€** für die Hilfe für ungewollt Schwangere und ihre Babys gespendet. Der Vorsitzende des Vereins schreibt: „Der Dank dieser Frauen gilt Ihnen allen, die Sie als unsichtbare Schutzengel unsere Arbeit tragen. Denn ohne Ihre Hilfe könnten wir keiner einzigen verzweifelten Schwangeren helfen.“

Kommunion-Kinder-Vorbereitung

Am Samstag, den 12. März 2016 feiern unsere 25 Kommunionkinder miteinander ihr Versöhnungsfest. Dieses findet ab 14.30 Uhr im Kindergarten und in der Kirche von Unsleben statt.

Den nächsten Weggottesdienst feiern wir am Montag, den 14. März 2016 um 18.00 Uhr in der Kirche von Heustreu. Wir feiern diesen Gottesdienst unter dem Thema: "Jesus der Schatz in meiner Hand". Die



Kommunionkinder treffen sich bereits um 16.30 Uhr im Pfarrheim Heustreu um sich miteinander auf diesen Gottesdienst einzustimmen.

Ostergarten Hassfurt

Am Dienstag, den 22. März 2016 besuchen wir zusammen den Ostergarten in Hassfurt. Anhand einer Führung werden wir den letzten Tagen Jesu nachspüren. Abfahrt für alle Kommunionkinder um 13.20 Uhr an der Kirche Heustreu.

Osterstündchen

Alle Vorschulkinder und Grundschüler sind zu einem Osterstündchen am Mittwoch, den 23.03.2016 um 10..00 Uhr in das Pfarrheim Heustreu eingeladen. Wir wollen uns miteinander auf das Osterfest einstimmen. Spiele, ein Film und Basteln warten auf euch
Unkostenbeitrag: 5,- Euro.
Anmeldung bitte bis 08. März 2016 im Pfarrbüro Heustreu.
Auf euer Kommen freut sich der

Familienausschuss, einige Firmbewerber und Gemeindeferentin Michaela Köller.

Firmung 2016

Am Dienstag, den 01. März 2016 besuchen unseren Firmbewerber um 15.30 Uhr das Edith Steinhaus in Bad Neustadt. Im Rahmen eines Info-Nachmittages werden sie dort die Caritaseinrichtung kennenlernen. Treffen der Firmbewerber unserer PG am Freitag, den 18.03.2016 um 17.00 Uhr in Wargolshausen. Thema: "Ein Schicksalschlag kann das Leben verändern - es ist nicht selbstverständlich, dass es mir gut geht"

Bußgottesdienst

in unserer PG als Vorbereitung auf das Fest der Auferstehung
Thema: "Krüge der Versöhnung" :
Sonntag, den 13.03. - 17.00 Uhr in Wollbach
Sonntag, den 13.03. - 18.30 Uhr in Hollstadt
Dienstag, den 15.03 - 18.00 Uhr in Unsleben
Mittwoch, den 02.03. - 18.00 Uhr in Wargolshausen

Jungsenioren wollen wandern

Sie nennen sich Mittwochs-Tramps, Ü60-Gruppe oder Jungsenioren. Eines haben diese Formierungen alle gemeinsam. Es handelt sich um junge aktive Rentner, die gemeinsam etwas unternehmen. Auch in Wargolshausen ist daran gedacht, so etwa ins Leben zu rufen. Ob Interesse besteht, wird sich zeigen. Eine erste Tour ist für

Donnerstag, 17.3.2015

geplant. Um 13.00 Uhr ist Treffpunkt am Gästehaus, um nach Saal zu wandern und um dort einzukehren. Rückfragen bitte an Siggie Hänsel, Tel. 09762-844, richten.

Bürgerversammlung

Am Freitag, 4.3.2016, findet um 19.30 Uhr für die OT Wargolshausen und Junkershausen im Haus des Gastes die Bürgerversammlung statt. In diesem Zusammenhang wird auch das Ergebnis einer „Historischen Ortsanalyse“ durch das Büro für Kunst- und Denkmalpflege aus Bamberg präsentiert.

Herzliche Einladung
Georg Menninger, Bürgermeister

Pastoral mit Zukunft - Kirche 2030

- Wie das kirchliche Leben in der Zukunft aussehen könnte -

Es sind nunmehr gut 6 Jahre vergangen, seit die Pfarreiengemeinschaft „Um den Michaelsberg“ aus der Taufe gehoben wurde. Nach einer langen Zeit der Planung wurden im Jahre 2009 sechs Gemeinden zu diesem Verbund zusammengefasst. In der ganzen Diözese Würzburg entstanden in dieser Zeit kirchliche Einheiten, die zum einen eine gewisse Selbständigkeit gewährleisten, die aber die Kräfte bündeln und dem Priestermangel Rechnung tragen sollten. Wenngleich sich bisher die Pfarreiengemeinschaft „Um den Michaelsberg“ mit zwei Priestern noch in einer komfortablen Situation befand, ist es heute durchaus selbstverständlich, dass bis zu 6 Gemeinden und mehr von einem einzigen Seelsorger betreut werden.

Obwohl diese kirchlichen Zusammenschlüsse noch nicht richtig am Laufen sind, macht man sich in Würzburg bereits Gedanken über die Zukunft der Kirche. „Pastoral 2030“ ist in Kirchenkreisen derzeit in aller Munde. Schließlich kann man heute schon absehen, dass im Jahre 2030 etwa 1/3 weniger Seelsorger im Einsatz sein werden, als heute. Um den aktuellen Diskussionsstand weiterzugeben, hatten Dekanatsreferent Christian Klug und Ilka Seichter, Leiterin des Diözesanbüros in Bad Neustadt, die Pfarr- und Kirchenverwaltungsräte zu einem Info-Abend nach Heustreu eingeladen.

„Stellen Sie sich vor“, so die beiden Referenten, „wir schreiben das Jahr 2030 und wir sitzen im Dom zu Würzburg. In Anwe-

senheit des Bischofs und des Domkapitels wird über die Umsetzung der kirchlichen Veränderungen im Landkreis Rhön-Grabfeld berichtet“. Wenngleich diese Ausführungen noch recht hypothetisch klangen, konnte man doch recht deutlich Trends erkennen: Demnach könnten die Seelsorgsräume Bad Neustadt, Mellrichstadt und Bad Königshofen, bestehend aus Teams mit hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorgern, mit Sozialarbeitern, Verwaltungsfachkräften und ehrenamtlichen Leitungsverantwortlichen, entstehen. Hier würden „Leuchtturmangebote“, wie Glaubenskurse, Taufvorbereitungen, eventartige Jugendgottesdienste, Weiterbildungen, Erwachsenenbildungs-Veranstaltungen, Bibelkreise und gesellschaftspolitische Aktionen entwickelt und angeboten werden. Auch für die Verwaltung könnten kompetente Fachkräfte den Ehrenamtlichen vor Ort zur Seite stehen, die mit Würzburg verhandeln, Baumaßnahmen begleiten und rechtliche Fragen beantworten. In ihrer Vision 2030 gingen Christian Klug und Ilka Seichter davon aus, dass in den Dörfern reges Gemeindeleben trotz der neuen Strukturen erhalten bleibt und dass vor allem Ehrenamtliche sich bei der Weitergabe des Glaubens engagieren.

„Als Gefirmte und Getaufte“, so der Dekanatsbeauftragte Klug, „haben wir Verantwortung in der Kirche übernommen“. Und so gingen die beiden Referenten davon aus, dass Gottesdienstbeauftragte in die Presche

springen werden: „Da, wo es den Priestern nicht mehr möglich sein wird, jedem Verstorbenen ein einzelnes Requiem zu widmen, soll diese Laiengruppe tätig werden. „Fronleichnamsprozessionen, Maiandachten und ähnliche traditionelle liturgische Bräuche werden nicht verschwinden“, so Klug, „sie werden von den beauftragten Mitarbeiter/Innen geleitet“. Seichter und Klug machten auch deutlich, dass man sich wohl darauf einstellen muss, dass zwar am Sonntag Gottesdienste stattfinden, dass aber nicht mehr unbedingt immer Eucharistiefeiern angeboten werden können. Christian Klug ging sogar soweit mit seiner Aussage, dass es die Volkskirche, so wie wir sie kennen, wohl nicht mehr geben wird. Er verglich es mit der Neuformation einer Computer-Festplatte und dem anschließenden Neustart. „Die Kirche muss sich neu aufstellen“. Der Pastoralreferent ist aber auch davon überzeugt, dass alles, was den Menschen wichtig ist, auch künftig bleiben wird. Bis 2030 ist es zwar noch ein Stück hin, aber es wird sicher auch nicht so sein, dass es in 14 Jahren einen Schnitt geben und die neue Umsetzung eingeführt werden wird. Vielmehr wird die Entwicklung fließend sein.

Da, wo es Veränderungen bei Seelsorgern gibt, wird einfach die fehlende Nachfolge schon früher Handlungsbedarf erforderlich machen. Die Zeit der kirchlichen Rundumversorgung wird es dann in der gewohnten Form wohl nicht mehr geben.

Vierter Fastensonntag

Lukas 15,1-3.11-32

Dann brach er auf und ging zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon von Weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn. Da sagte der Sohn: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein.

AUSGELEGT!

Die traurigste Gestalt im Gleichnis vom verlorenen Sohn ist der ältere Bruder. Nicht allein, weil er nicht vergeben kann; nicht allein, weil er nicht teilen kann, sondern, weil er – so paradox das klingt – nicht nehmen kann. Er gönnt dem jüngeren Bruder nicht das herzliche Willkommen des Vaters, die bedingungslose Vergebung des Vaters, weil er sich selbst nichts gönnen kann. Er beschwert sich beim Vater, dass dieser für den Heimkehrer das Mastkalb schlachten lässt, aber für ihn nicht einmal ein Ziegenbock da gewesen wäre. Darauf antwortet der Vater: Alles, was mein ist, ist dein.

Für mich heißt das: Der ältere Sohn hätte sich nur zu nehmen brauchen, doch das hat er sich nicht getraut. Zuallererst steht er sich mit seiner Engstirnigkeit selbst im Weg. Er gönnt sich selbst nichts, und deshalb darf auch der Vater nicht großzügig sein. Eine Verhaltensweise, die es auch

(Fortsetzung auf Seite 7)

GOTTESDIENSTE

- 1. Di Hl. Albin, Bischof**
Wa 18.30 Uhr Hl. Amt zur Danksagung
- 2. Mi Hl. Angela v. Kreuz, Ordensgründerin**
Ju 18.00 Uhr Hl. Amt f. Rita Müller
Wa 18.00 Uhr Bußandacht
- 3. Do Hl. Kunigunde, Kaiserin**
Ho 17.30 Uhr Aussetzung, Anbetung, Beichtgelegenheit
Ho 18.00 Uhr MF
Wa 18.30 Uhr Kreuzwegandacht
- 4. Fr Weltgebetstag der Frauen - Herz-Jesu-Freitag**
Wa 18.00 Uhr Aussetzung, Anbetung, Beichtgelegenheit
Wa 18.30 Uhr Hl. Amt f. Leo Müller
- 5. Sa Hl. Dietmar v. Minden, Bischof**
Heu 18.00 Uhr VAM
Wa 18.00 Uhr VAM f. Engelbert u. Paula Müller
VAM f. Frank Helmerich
2. Seelenamt f. Adolf Müller
- 6. So 4. Fastensonntag**
Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Basilissa u. Gebhard Warmuth
Uns 8.45 Uhr MF
Wol 10.00 Uhr MF
Ho 10.00 Uhr MF
Wa 14.30 Uhr Taufe Magdalena Wicht
- 7. Mo Hl. Perpetua u. hl. Felizitas, Märtyrinnen**
Ho 18.00 Uhr MF
- 8. Di Hl. Johannes v. Gott, Ordensgründer**
Wa 18.30 Uhr Hl. Amt zur Muttergottes v.d.immerw. Hilfe
- 9. Mi Hl. Franziska v. Rom, hl. Bruno v. Querfurt, Bischof**
Ju 13.00 Uhr Hl. Amt nach Meinung
Ju 13.45 Uhr Eucharistische Anbetung mit Beichtgel. (bis 18.00)
Ju 18.00 Uhr Rosenkr. mit Mantel d. Muttergottes v. Guadalupe
- 10. Do Hl. Simon von Lipnica, Ordenspriester**
Ho 18.00 Uhr MF
Wa 18.30 Uhr Kreuzweg-Andacht
- 11. Fr Hl. Rosine, Einsiedlerin**
Wa 8.30 Uhr Hl. Messe zu Ehren d. H. Kreuzes
- 12. Sa Hl. Aloisius Orione, Priester**
Ho 18.00 Uhr VAM
Wol 18.00 Uhr VAM
- 13. So 5. Fastensonntag**
Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Florian u. Anna Müller
Heu 8.45 Uhr MF
Uns 10.00 Uhr MF
Wa 10.00 Uhr Hl. Amt f. Ottmar Kirchner
Hl. Amt f. Alfred u. Adelheid Gensler
Hl. Amt f. Chrysostomus, Alois u. Emilie Büttner

| | | |
|---------------------------|---|--|
| | | HI. Amt f. Michael Weber, Jtg |
| Ju | 13.30 Uhr | Fatima-Rosenkranz |
| Wa | 13.30 Uhr | Fatima-Rosenkranz |
| Gol | 18.00 Uhr | MF |
| <i>Kollekte: Misereor</i> | | |
| 14. Mo | HI. Mathilde, Gemahlin König Heinrichs I. | |
| Ho | 18.00 Uhr | MF |
| 15. Di | HI. Klemens Maria Hofbauer, Ordenspriester | |
| Wa | 18.30 Uhr | HI. Amt für die armen Seelen |
| 16. Mi | HI. Abraham von Kiduna, Einsiedler | |
| Ju | 18.00 Uhr | HI. Amt f. Fam. Eckert u. Haas |
| 17. Do | HI. Gertrud v. Nivelles Äbtissin | |
| Ho | 18.00 Uhr | MF |
| Wa | 18.30 Uhr | Kreuzwegandacht |
| 18. Fr | HI. Cyrill v. Jerusalem - Vorfeier des HI. Josef | |
| Wa | 18.30 Uhr | HI. Amt zu Ehren des HI. Josef HI. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller |
| 19. Sa | HI. Josef, Bräutigam der Gottesmutter | |
| Ju | 9.00 Uhr | <i>Kirchenputz (eingeladen sind alle Junkershäuser</i> |
| Ju | 18.00 Uhr | VAM f. Paul Müller u. Angeh. |
| Uns | 18.00 Uhr | VAM |
| 20. So | Palmsonntag | |
| Wol | 8.45 Uhr | MF mit Segnung der Palmzweige u. Prozession |
| Wa | 9.00 Uhr | Palmweihe an der Kapelle am Ortseingang |
| Wa | anschl. | Prozession zur Kirche |
| Wa | anschl. | HI. Amt f. Berthold Harth HI. Amt f. Berni Gensler u. Eltern HI. Amt f. Alois Hochrein |
| Heu | 10.15 Uhr | MF mit Segnung der Palmzweige |
| Ho | 10.30 Uhr | MF mit Palmweihe u. Prozession |
| Wa | 13.30 Uhr | Andacht: Sieben Worte Jesu am Kreuz |
| 21. Mo | HI. Absolon (Axel), Bischof | |
| Ho | 18.00 Uhr | MF |
| 22. Di | HI. Lea, Witwe | |
| Wa | 18.30 Uhr | HI. Amt für die armen Seelen |
| 23. Mi | HI. Rebekka Ar Rayés, Ordensfrau | |
| Ju | 18.00 Uhr | HI. Amt f. Martina May u. für lebende u. verst. Angehörige |
| 24. Do | Gründonnerstag | |
| Ho | 18.00 Uhr | MF |
| Uns | 18.00 Uhr | MF |
| Wol | 19.00 Uhr | MF |
| Heu | 19.15 Uhr | MF |
| Wa | 19.30 Uhr | HI. Amt f. Agnes Müller, Jtg. HI. Amt f. Kilian u. Karoliana Büttner |
| Wa | anschl. | Anbetung |

(Fortsetzung von Seite 6)

unter Christen gibt – befürchte ich. Anderen nicht vergeben zu können, weil man selbst nicht mit der Vergebung Gottes rechnet. Anderen nichts zu gönnen, weil man sich selbst alles versagt. Wer das Leben als freudlose Pflichterfüllung ansieht – wie der ältere Sohn – dem fällt es schwer, anderen Freude zu schenken. Doch so – glaube ich – hat sich Gott die Menschen nicht gewünscht.
Michael Tillmann

13. März 2016

Fünfter Fastensonntag

Johannes 8,1-11

Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die noch in der Mitte stand. Er richtete sich auf und sagte zu ihr: Frau, wo sind sie geblieben? Hat dich keiner verurteilt? Sie antwortete: Keiner, Herr. Da sagte Jesus zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!

20. März 2016

Palmsonntag

Lukas, 19,28-40

Während er dahinritt, breiteten die Jünger ihre Kleider auf der Straße aus. Als er an die Stelle kam, wo der Weg vom Ölberg hinabführt, begannen alle Jünger freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben wegen all der Wundertaten, die sie erlebt hatten. Sie riefen: Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn.

25. März 2016

Karfreitag

Johannes 18,1-19,42

Ein Gefäß mit Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm mit Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und gab seinen Geist auf

27. März 2016

Ostersonntag

Johannes 20,1-9

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein



 GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR
März

Wir beten für das Geschenk der Schöpfung, dass sie für die nächsten Generationen bewahrt wird.
Wir beten für die Völker Asiens in der Begegnung mit dem Evangelium.

GOTTESDIENSTE

25. Fr Karfreitag Fast- und Abstinenztag

- Ho 6.00 Uhr Jugendkreuzweg am Stationsberg
 Wa 10.00 Uhr Feier vom Leiden u. Sterben Christi
 Ho 15.00 Uhr Feier vom Leiden u. Sterben Christi
 Heu 15.00 Uhr Feier vom Leiden u. Sterben Christi
 Wol 15.00 Uhr Feier vom Leiden u. Sterben Christi
 Uns 15.00 Uhr Feier vom Leiden u. Sterben Christi
 Wa 17.00 Uhr Jugend-Kreuzweg
 Heu 20.30 Uhr Fackelkreuzweg f. Fam. u. Jugendl. (Michaelsberg)

26. Sa Karsamstag - Tag der Grabesruhe des Herrn

- Ho 20.00 Uhr Feier der Osternacht
 Heu 20.00 Uhr Feier der Osternacht
 Uns 20.00 Uhr Feier der Osternacht

In der Nacht Umstellung auf Sommerzeit

27. So Ostersonntag—Hochfest der Auferstehung des Herrn

- Wol 6.00 Uhr Auferstehungsfeier
 Ju 7.00 Uhr Hl. Amt f. Raimund, Herlinde u. Bertram Müller
 Ju anschl. Osterfrühstück
 Wa 9.30 Uhr Hl. Amt f. Konrad Müller, Jtg.
 Hl. Amt f. Erich Büttner u. Verst. d. Fam. Reinhart Büttner, Lisik u. Arach
 Hl. Amt f. Luise Stuhl
 2. Seelenamt f. Vinzenz Stuhl
 Heu 10.00 Uhr MF
 Uns 10.00 Uhr MF
 Wa 13.30 Uhr Festandacht

28. Mo Ostermontag

- Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Heinrich Müller
 Uns 9.30 Uhr MF
 Wol 9.30 Uhr MF
 Ho 10.00 Uhr MF
 Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Ludwig Warmuth
 Hl. Amt f. Waltrud Büttner
 Hl. Amt f. Emil Büttner u. Angeh.

29. Di Hl. Ludolf v. Ratzeburg

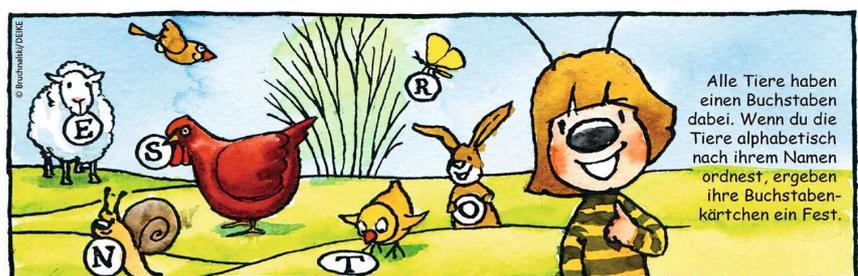
- Wa 18.30 Uhr Hl. Amt f. Alois Reinhart u. Geschw.

30. Mi Hl. Leonardo, Jugendseelsorger

- Ju 18.00 Uhr Hl. Amt nach Meinung

31. Do Hl. Kornelia u. Gefährten, Märtyrer

- Ho 18.00 Uhr MF



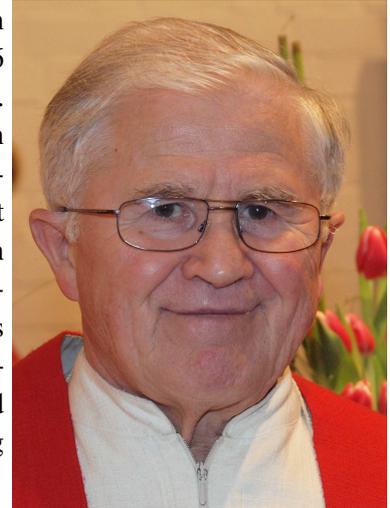
Adolf Müller ist tot



Seine Liebe galt Gesang- und Kriegerverein, eingebracht hat er sich aber in jeglicher Form ehrenamtlicher Mitarbeit. Der am 27.1. im Alter von 92 Jahren verstorbene Adolf Müller war ein Sinnbild für Gemeinschaftssinn. Er wuchs in einer Zeit auf, die vom 2. Weltkrieg geprägt war. Mit 18 Jahren eingezogen, verwundet bei Monte Casino, Einsatz in Ungarn und kurze Kriegsgefangenschaft sind für diese Jahre bezeichnend. Die Umschulung zum Bürokaufmann und die Aufgabe der Landwirtschaft im Jahre 1967 waren sicher auch der Grund für die vielfältigen Schriftführertätigkeiten. So kann man heute noch seine saubere Handschrift in den Protokollbüchern von Gesang-, Kriegerverein, und Jagdgenossenschaft finden. Die Kirche hat ihm nicht nur für seine Mitarbeit in der Kirchenverwaltung zu danken. Seine handwerklichen Fähigkeiten brachte er sowohl beim Kirchen- als auch beim Pfarrheimbau ein. Aber auch beim Bau von Grillplatz, Sportheim und „Rentnereck“ war er aktiv. Nicht zu vergessen seine langjährige Verantwortung für den Friedhof. Adolf Müller hat in seinem Leben Spuren hinterlassen; wurde zu einem Vorbild für Generationen.

75. Geburtstag Pfarrer Mauer

Pfarrer Lorenz Mauer kann am Samstag, 2. April 2016 seinen 75. Geburtstag feiern. Nachdem am Sonntag, 3.4. in Hollstadt das Fest der Erstkommunion gefeiert wird, findet am 2. April um 18.00 Uhr in Wargolshausen eine Vorabendmesse statt, bei der das Ereignis gewürdigt werden soll. Anschließend sind die Ortsbewohner und Gäste zu einer kleinen Begegnung ins Haus des Gastes eingeladen.



Jugendkreuzweg

Wie diese Christusfigur aus Stacheldraht in der kroatischen Stadt Vodice zeigt, gibt es in der Kunst heute andere Darstellungsformen, als in der Vergangenheit. So ist es auch mit der Sprache, mit den Texten. Der Jugendkreuzweg in Wargolshausen am **Karfreitag, 25.3.2016 um 17.000 Uhr** soll dies wieder deutlich machen. Herzliche Einladung dazu.



Einladung

zur Schafkopf-Dorfmeisterschaft
am Samstag, 19.3.2016, 19.00 Uhr
Sportheim Wargolshausen

Teilnahmeberechtigt sind alle Wargolshäuser
und Junkershäuser, die Mitglieder der örtlichen
Vereine und die Dauerkarter vom Dorfstüble

Herzliche Einladung: DJK-SV Wargolshausen



Einladung

zur 49. ordentlichen Jahres-
hauptversammlung am
Sonntag, 20.3.2016, 18.30 Uhr
im Sportheim Wargolshausen



Tagesordnung siehe Aushang! Zur Jahreshauptversammlung sind alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen. Anträge zur Versammlung sind gem. §10, Abs 12 der Satzung bis 10.3.2016 schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Wargolshausen, im Februar 2016

DJK/SV Wargolshausen
gez. Vorstände Johannes Lösch u. Ewald Then

Faschings-Nachlese 2016

Es war wieder ein Kraftakt, der da an den Faschings-tagen bewältigt wurde. Denn nach den Prunksitzungen standen „Freibeweglich-Faschingsparty“, Rockfasching, „Fränkische Partynacht“, Rosenmontagsumzug und Kinderfasching an. Ein bunter Veranstaltungsreigen, der allerdings durch Sturm und Regen am Faschingswochenende beeinträchtigt wurde.

Das Wetter hätte auch bei der Faschingsparty von „Freibeweglich“ besser sein können. Aber bis auf die Lichtkünstler und Feuerspucker, die sich vor dem Haus des Gastes positioniert hatten, machten die Regentropfen den Besuchern nicht viel aus. Der Abend, der unter dem Motto „Zirkus“ stand, war wieder von DJ-Musik in allen Räumen geprägt. Um dem Motto gerecht zu werden, hatten die Veranstalter nicht nur die Dekoration entsprechend gewählt, auch eine Trapezkünstlerin stieg in den Ring. Ähnlich laute Musik gab's beim DJK-Rockfasching. Die Band „Daily Friday“ heizte noch einmal richtig ein, bevor tags darauf neben den Garden und Büttendrednern der Wa-Ka-Ge auch Fredi Breunig und „Hermann & Hermine“ auf der Bühne standen. Ein bunter Mix

aus Tanz, Sketch und Büttendreden erwartete die Besucher der Partynacht. Dazwischen gab es immer wieder Gelegenheit, selbst das Tanzbein zu schwingen.

Der Faschingssonntag ist schon seit ein paar Jahren in Wargols-hausen veranstaltungsfrei. Eine gute Gelegenheit für die Narren, nach dem Umzug in Mellrichstadt im „Dorfstüble“ zu feiern.

Und dann der Rosenmontag. Die Wettervorhersagen hatten ja schon seit Tagen schlechtes Wetter prognostiziert. Als der Deutsche Wetterdienst für den Landkreis Rhön-Grabfeld Sturm mit 85 bis 90 km/h vorhergesagt hatte, kam es zum Krisengipfel in der Verwaltungsgemeinschaft. Das Ergebnis: „Keine Teilnahme von Gaudifahrzeugen am Umzug; lediglich Fußgruppen sind gestattet“. So etwas hatte es in der fast 50jährigen Geschichte des Wargolshäuser Faschingszugs noch nicht gegeben. Einmal war der Umzug wegen starkem Regen auf den Dienstag verschoben worden. Im Jahre 1991 fanden in ganz Deutschland, und somit auch in Wargols-hausen, wegen dem Ersten

Golfkrieg keine Umzüge statt. Aber aufgrund einer Sturmwarnung, was sich anschließend als laues Lüftchen entpuppte, hatte es so eine Beeinträchtigung



noch nicht gegeben. So zogen die Fußgruppen, begleitet von einer Musikkapelle und einer Sambagruppe bei strömenden Regen durch den Ort, um anschließend im Haus des Gastes, in der Kuhstallbar und im Freibeweglich-Zelt zu feiern. Für die Wa-Ka-Ge eine starke Beeinträchtigung. Denn notgedrungen hatte der Verein festgelegt, dass kein Eintritt erhoben wird. Die über Facebook gepostete Nachricht war übrigens fast 14.488 mal aufgerufen worden. Genauso war die Nachricht von Rundfunk und Main-Post aufgenommen worden. So konnte man am Faschingsdienstag auf der Titelseite der Main-Post lesen: „Aus Sorge vor orkanartigen Böen des Sturmtiefs Ruzica



haben Hochburgen wie Düsseldorf und Mainz die Umzüge abgesagt. ... In Wargolshausen speckten die Verantwortlichen aus Sorge vor Böen das Programm ab“. Gefeiert wurde dann trotzdem ganz schön heftig, so dass am nächsten Morgen wieder kräftig Hand angelegt werden musste, um im Haus des Gastes bis zum Mittagessen wieder „klar Schiff“ zu machen. Dank der zahlreichen Helferinnen und Helfer - es mögen an die 50 gewesen sein - gelang die Aktion

recht reibungslos. Aufgrund des starken Regens am Faschingsdienstag beschränkte sich der Kinderfasching auf die Tänze der Garden im Haus des Gastes und auf die von Christoph Büttner geleitete Kinderdisco. Und natürlich gab's für die Kleinen wieder Limo, Pommes und Bratwurst. Für die Erwachsenen klang am Abend in

Charly's Dorfstüble der Fasching dann aus. 2. Gesellschaftspräsident Hubert Warmuth las in seiner Fastenpredigt allen die Leviten. Dabei bekam auch die Verwaltung „ihr Fett“ ab: “Das die Verwaltungsbeamten Weiterbildung im Lesen der Wetterberichte und Sturmwarnungen erhalten. “... „Das ihnen bei der Windstärkemessung für Windräder nicht die gleichen Fehler unterlaufen, wie bei der Rosenmontagsgenehmigung“, polterte er los.



VER S I C H E R U N G S
K A M M E R
B A Y E R N

Ein Stück Sicherheit.



*Ihre große Liebe
hat 4 Wände und
2 Etagen!*

Wir schützen, was Ihnen
rund um Ihr Zuhause
wichtig ist. Machen
Sie jetzt den Zuhause-
Check!

**Gleich einen Termin
vereinbaren.**

Ihr starker Partner
**Versicherungsbüro
Horst Hartmann**

Krautackerstraße 11
97618 Wargolshausen
Telefon (0 97 62) 71 65
Mobil (01 60) 1 81 27 12
info@hhartmann.vkb.de

Eselsmist abzugeben

Wer Interesse an Eselsmist hat (gut geeignet für Garten, Hochbeet und Rosen) kann sich mit Alev und Bert Kowalzik auf der Eselsbrücke in Verbindung setzen. Der Mist kann kostenfrei abgeholt werden. Im Gegenzug würden sich die Esel über Haselnuss-, Birnen-, Schlehen- und Rosenschnitt freuen.

Alev + Bert Kowalzik
Tel. 09762-93 000 44

Es war mir ein großer Trost, in der Stunde des Abschieds so viele liebe Verwandte, Freunde und Bekannte um mich zu haben. Auf diesem Weg bedanke ich mich für die Anteilnahme durch Worte, Blumen, Kränze und Geldspenden. Mein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Lorenz Maurer und Herrn Bürgermeister Georg Menninger für die tröstenden Worte, der Musikkapelle, der Freiw. Feuerwehr sowie der Fahnenabordnung vom Kriegerverein.



* 1.7.1924 + 27.1.2016

Herzlichen Dank

Wargolshausen, im Januar 2016 **Rosa Müller**

Wir danken allen ganz herzlich, die unseren lieben Verstorbenen

Vinzenz Stuhl

auf seinem letzten Weg begleitet und auf so vielfältige Weise ihre Anteilnahme bekundet haben. Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Lorenz Maurer, der Musikkapelle und der Freiw. Feuerwehr.

Wargolshausen, im Februar 2016
Gertrud Stuhl im Namen aller Angehörigen

www.schuh-beck-nes.de



Neueröffnung in Brendlorenzen am 19./20. März 2016

Samstag, 19.3.2016

- Offizielle Eröffnung mit Schuhverkauf ab 10:30 Uhr
- Fidelio Schuhe Aktionsstand
- Festzelt
- Kinderschminken (14-16 Uhr)
- Kaffee & Kuchen

Sonntag, 20.3.2016

- Offizielle Eröffnungsfeier mit Schuhverkauf ab 12:30 Uhr
- Unterhaltung mit den Wargolshäuser Musikanten ab 13:30 Uhr
- Festzelt
- Kinderschminken (14-16 Uhr)
- Kaffee & Kuchen



An beiden Tagen
10% auf alles!

Wir freuen uns auf Sie!